

Vorbericht
(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft, insbesondere soll dargestellt werden,

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
2. inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
4. wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,
5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
6. wie sich die Wirtschaftslage der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt hat und im Haushaltsjahr voraussichtlich entwickeln wird; entsprechendes gilt hinsichtlich der Finanzlage der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

I.

Die Zahl der Einwohner der Stadt Hauzenberg hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Die Fläche beträgt am 31.12.1988		8.282 ha	
davon			
▪ Landwirtschaftsfläche		3.217 ha	
▪ Waldfläche		4.328 ha	
Bevölkerungsstand am	09.05.2011	11.657	
	30.06.2019	11.640	
Bevölkerungsrückgang	2011 bis 30.06.2019	- 17	oder – 0,15 %
land- und forstwirtschaftliche Betriebe	1991	233	
land- und forstwirtschaftliche Betriebe	2010	<u>129</u>	
Rückgang somit		104	= 45 %

Tourismus	2017	2018	2019
Beherbergungsbetriebe	133	122	130
davon gewerbliche Betriebe	27	18	21
angebotene Gästebetten	977	829	833
Gästeankünfte	11.868	7.524	8.333
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	5,0 Tage	5,3	4,7
durchschnittliche Belegungstage	61	48	47
Gesamtübernachtungen	59.165	39.747	38.964
Veränderung gegenüber Vorjahr	+ 2,5	-32,8	-1,9

Rückgang von 2017 auf 2018 wegen Schließung des Hauzenberger Hofes.

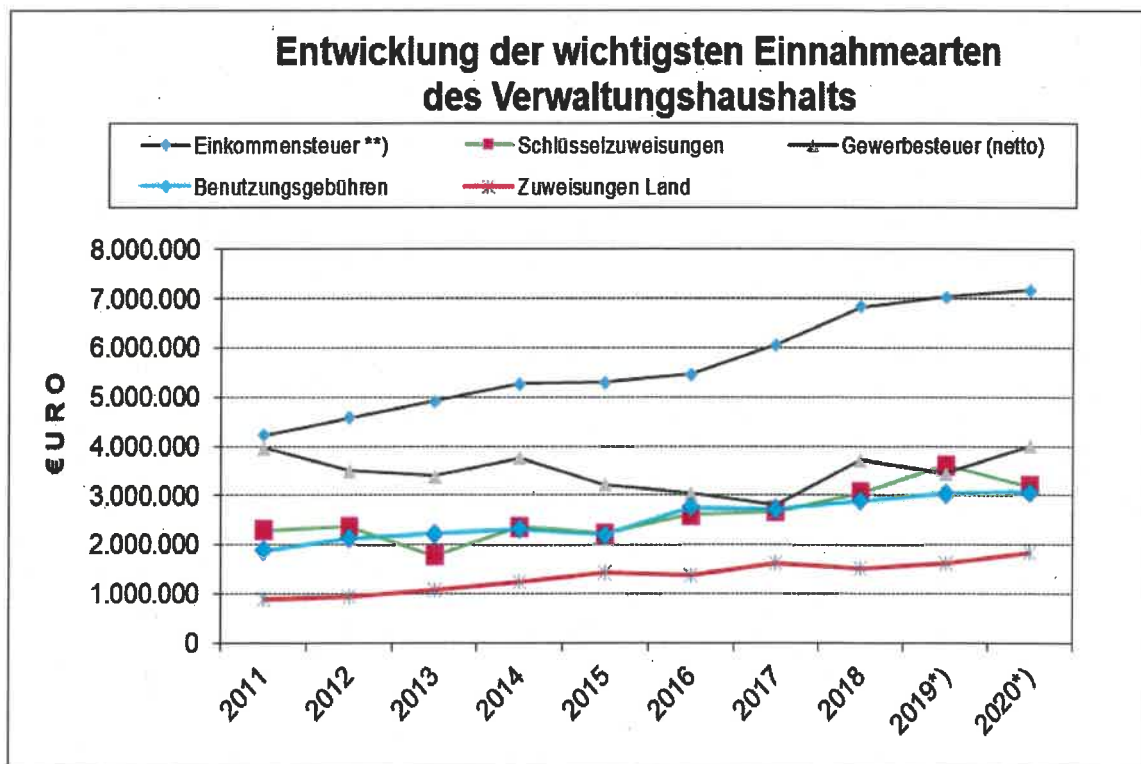
II.

1. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden

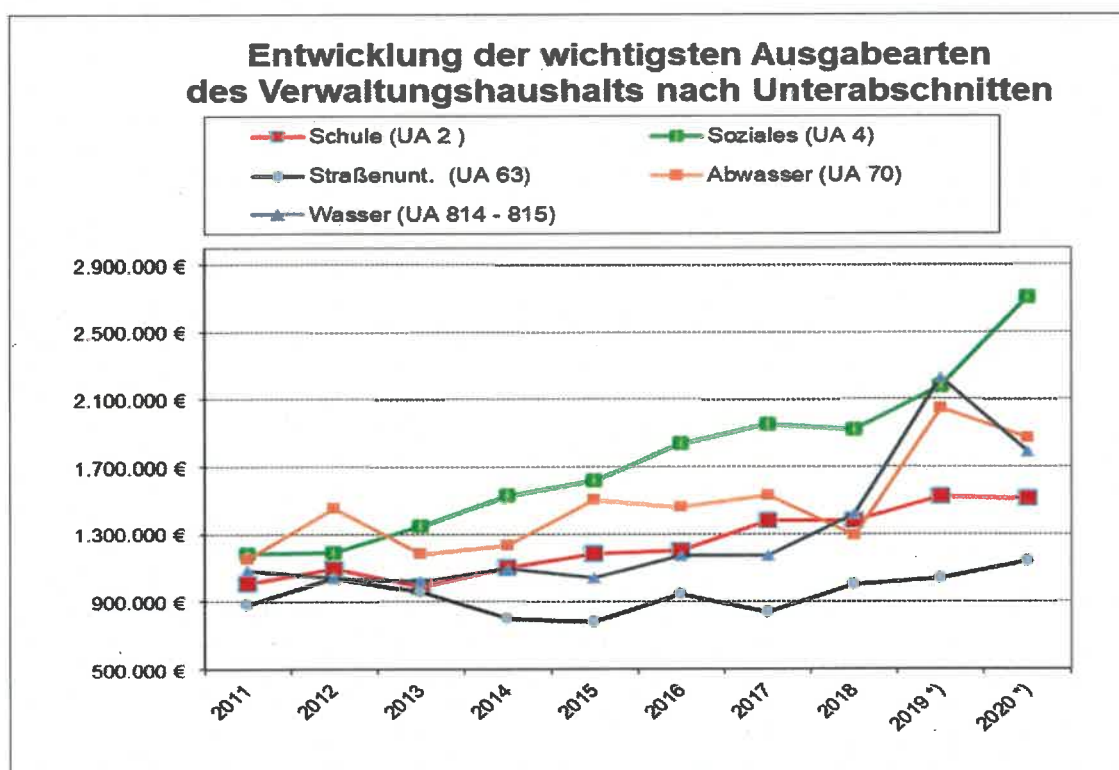
Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten haben sich in den dem Haushaltsjahr vorhergehenden beiden Haushaltsjahren 2018 und 2019 und im Haushaltsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

a) Verwaltungshaushalt

<u>Einnahmen:</u>	2018 (RE) in €	2019 in €	2020 in €
Grundsteuer A	60.984	62.000	62.000
Grundsteuer B	972.087	980.000	990.000
Gewerbesteuer	4.605.707	4.300.000	4.500.000
Gemeindeanteil an der Einkommen- und der Umsatzsteuer	6.838.045	7.040.000	7.180.000
Schlüsselzuweisungen nach Art. 1 bis 3 FAG	3.057.756	3.608.400	3.192.000
sonst. allg. Zuweisungen vom Land	805.640	780.000	788.500
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	2.891.719	3.045.000	3.068.720
Mieten und Pachten	301.883	275.050	278.750
Zuweisungen f. lfd. Zwecke vom Land	1.498.305	1.621.050	1.833.850
Konzessionsabgabe	301.725	321.800	324.800



<u>Ausgaben:</u>	2018 (RE) in €	2019 in €	2020 in €
Personalausgaben	3.502.956	3.669.010	3.795.050
Straßenunterhalt	999.946	1.039.000	1.138.500
Abwasserbeseitigung	1.292.992	2.047.800	1.868.100
Wasserversorgung	1.418.711	2.225.150	1.785.220
Zuschüsse f. lfd. Zwecke soziale o. ähnliche Einrichtungen	1.790.697	1.996.480	2.529.480
Zuschüsse f. lfd. Zwecke an Zweckverbände	610.815	667.000	644.700
Zinsausg. insges. (einschl. Kontokorrentverkehr)	71.530	51.500	29.000
Gewerbesteuerumlage	882.016	850.000	490.000
Kreisumlage	4.733.410	4.756.100	5.457.200



b) Vermögenshaushalt

<u>Einnahmen:</u>	2018 (RE) in €	2019 in €	2020 in €
Veräußerung von Grundstücken u. ä.	512.047	3.448.100	4.612.700
Beiträge und ähnliche Entgelte	337.343	4.531.400	3.026.900
Investitionszuweisungen vom Land	1.397.099	4.930.400	8.577.130
Kreditaufnahmen	2.000.000	1.830.930	4.095.110

Ausgaben:

Vermögenserwerb	1.665.130	3.378.600	4.967.200
Hochbaumaßnahmen	3.367.087	4.573.150	9.545.770
Tiefbaumaßnahmen	6.812.457	10.515.400	8.524.800
Tilgungsausgaben	427.263	439.500	448.500
Investitionszuschüsse	637.122	1.465.600	1.382.900

Allgemeine Finanzlage

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2019 das 10. Jahr in Folge gewachsen. Die konjunkturelle Dynamik hat sich allerdings merklich verlangsamt. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2019 preisbereinigt um 0,6 % zu.

Zum Jahreswechsel gibt es erste Hoffnungsschimmer. Die Schwächephase in der Industrie ist zwar noch nicht überwunden. Stabilisierungstendenzen bei den Auftragseingängen und ab-schwellender Pessimismus bei den Geschäftserwartungen sind positive Signale. Die Hochkon-junktur im Baugewerbe setzt sich fort.

Die bayerische Wirtschaftspolitik nutzt ihre Möglichkeiten erfolgreich. Bayern ist im langfristi-gen Vergleich der Länder Wachstumsspitzenreiter in Deutschland. Die Wirtschaftskraft je Ein-wohner ist eine der höchsten der Welt. Mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit und der stärksten Beschäftigungsdynamik weist der Freistaat die beste Arbeitsmarktbilanz aller deutschen Länder auf.

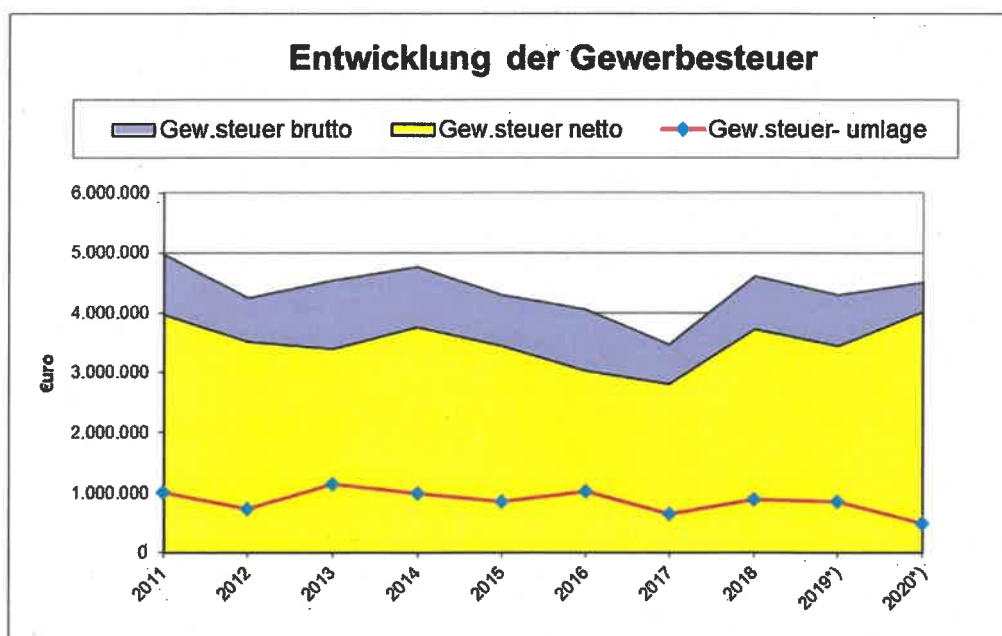
Die bayerische Staatsregierung erhöht in 2020 die Mittel im Rahmen des kommunalen Finanz-ausgleichs auf 10,29 Milliarden Euro, ein Plus von 3,2% gegenüber dem Vorjahr. Damit wird erstmals die Schallmauer von 10 Milliarden Euro durchbrochen und die bayerischen Kommu-nen nehmen im Ländervergleich die Spitzenposition ein.

Die Steuerkraft der Stadt steigt wieder an, daher fallen die Schlüsselzuweisungen für dieses Jahr niedriger aus. Mit der sinkenden Gewerbesteuerumlage kann dies aber nicht ganz ausgegli-chen werden.

2. Entwicklung der wichtigsten Einnahmearten

a) Gewerbesteuer

Seit dem Jahr 2011 mit einem Rekordergebnis von netto 3,96 Mio. € bewegte sich das Nettoaufkommen um ca. 3,5 Mio. €. Erfreulich war das gute Ergebnis im Jahr 2018 mit 3,72 Mio. €. Aufgrund der Absenkung des Gewerbesteuerumlagesatzes von 64 auf 35 % wird für das Haushaltsjahr 2020 mit einem Nettoaufkommen in Höhe von 4,01 Mio. € ge-rechnet.



Von den 1.119 Gewerbebetrieben im Stadtbereich Hauzenberg zahlten 2019

827 Betriebe keine Gewerbesteuer

182 Betriebe von	1,-- €	bis	5.000,-- €	jährlich
46 Betriebe von	5.001,-- €	bis	10.000,-- €	jährlich
32 Betriebe von	10.001,-- €	bis	25.000,-- €	jährlich
17 Betriebe von	25.001,-- €	bis	50.000,-- €	jährlich
11 Betriebe von	50.001,-- €	bis	150.000,-- €	jährlich
1 Betriebe von	150.001,-- €	bis	250.000,-- €	jährlich
3 Betriebe über	250.001,--€			jährlich

Die Zahl der Betriebe, die mehr als 25.000 € Gewerbesteuer zahlten, erhöhte sich im Jahr 2019 auf 32.

b) Beteiligung an der Umsatzsteuer

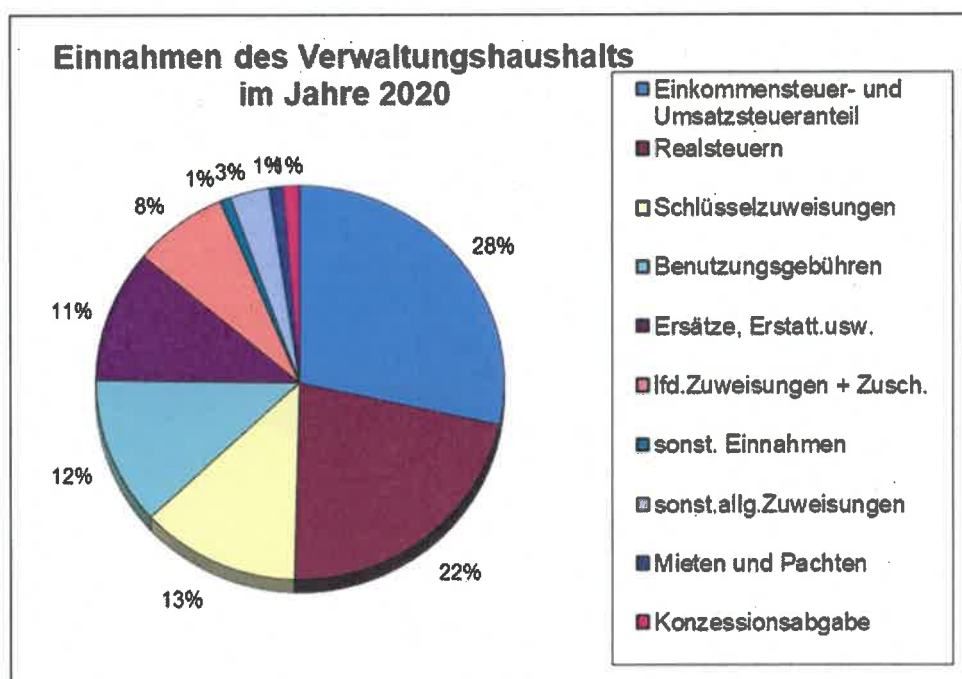
Zum Ausgleich für die zum 01.01.1998 weggefallene Gewerbekapitalsteuer werden die Gemeinden mit 2,2 % am Umsatzsteueraufkommen beteiligt. Für 2020 werden hier 780.000 € erwartet.

c) Einkommensteueranteil der Gemeinde

Der Gemeindeanteil an der veranlagten Lohn- und Einkommensteuer hat sich erneut wieder sehr gut entwickelt. Für 2020 kann mit einem Aufkommen von rund 6,4 Mio. € gerechnet werden.

d) Gebühren

Die Situation bei den kostenrechnenden Einrichtungen, deren Aufwand vorrangig aus speziellen Entgelten gedeckt werden soll, verbessert sich und die Einnahmen erhöhen sich. Turnusmäßig sind zum 01.01.2021 die Gebühren wieder neu zu kalkulieren.



e) Finanzausgleichsleistungen

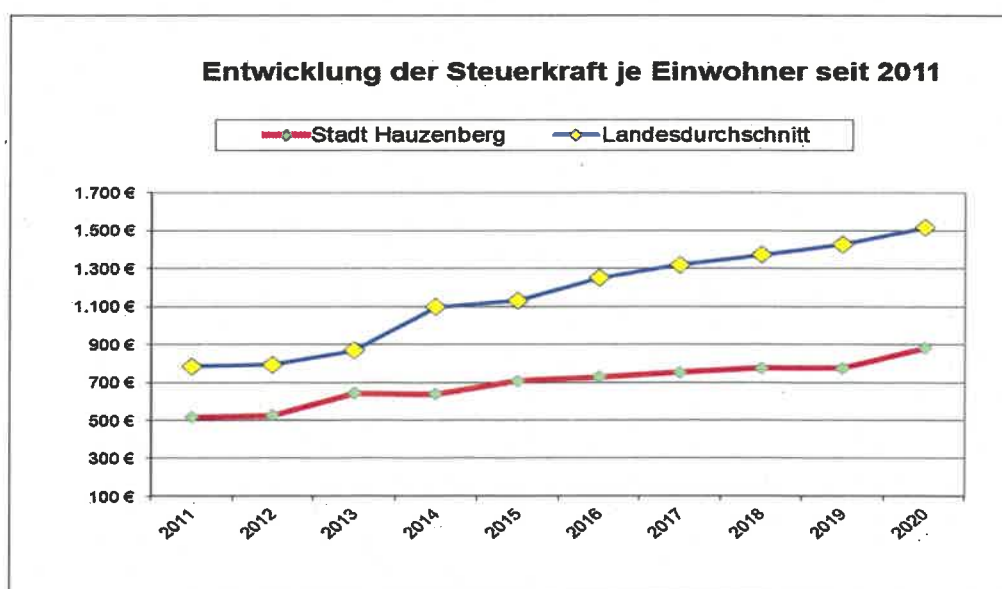
Nach Art. 1 FAG gewährt der Staat den Kommunen im Rahmen des allgemeinen Steuerverbundes in jedem Haushaltsjahr einen Anteil des Istaufkommens der Landesanteile der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage. Wie im Vorjahr liegt dieser Anteil bei 12,75 %. Damit partizipieren die Kommunen dauerhaft am gestiegenen Umfang am Steueraufkommen des Landes. Aus diesem Allgemeinen Steuerverbund werden allerdings bereits vorab Umschichtungsbeträge nach Art. 10 FAG (Schulen u.a.), Investitionszuschüsse nach Art. 12 FAG sowie für Bezirke nach Art. 15 FAG entnommen.

Nach Art. 13 FAG erhalten die Kommunen einen jährlichen Festbetrag aus dem Aufkommen der Kfz-Steuer, der bei 54,5 % liegt. Dieser Straßenunterhaltungszuschuss ist seit 2018 gleichbleibend bei ca. 320.000 €.

An der Grunderwerbsteuer von 3,5 % werden die Kommunen mit 8/21 beteiligt. Für das Jahr 2020 werden dafür 90.000 € angesetzt.

Die pauschalen Finanzausweisungen nach Art. 7 FAG werden den Gemeinden als Ersatz ihres Verwaltungsaufwands für die Erledigung von übertragenen Staatsaufgaben gewährt. Der Ansatz dafür bleibt dabei unverändert bei 18,42 € je Einwohner. In diesem Jahr kann mit Einnahmen in Höhe von ca. 214.500 € gerechnet werden.

Durch die Schlüsselzuweisungen gleicht der Staat in erster Linie die unterdurchschnittliche Steuerkraft einer Gemeinde aus. Die Steuerkraft der Stadt steigt gegenüber 2019 von 775 € auf 881 € pro Einwohner an. Die Schlüsselzuweisungen für 2020 sinken gegenüber dem Vorjahr deutlich um 416.400 € auf 3,19 Mio. € (-11,5 %). Im Landesdurchschnitt steigt die Steuerkraft von 1.427 € auf 1.516 € pro Einwohner an.



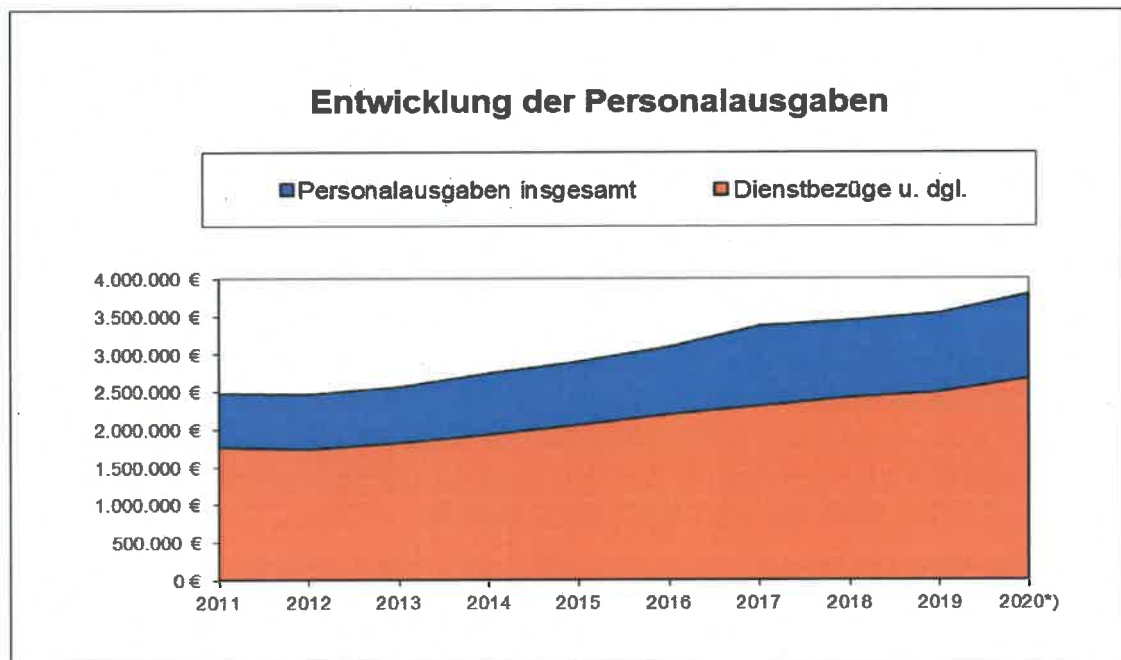
Die übrigen Finanzausgleichsleistungen stellen überwiegend Finanzierungshilfen für konkrete gemeindliche Investitionen dar und hängen daher hinsichtlich ihrer Höhe von Jahr zu Jahr von den von der Stadt geplanten Maßnahmen ab.

3. Entwicklung der wichtigsten Ausgabearten

a) Personalausgaben

Die Personalausgaben belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf voraussichtlich	3.795.050 €
hiervon entfallen auf ABM-Maßnahmen	0 €
Personalausgaben ohne ABM-Bedienstete	3.795.050 €
dazu Vergleich im Vorjahr	3.669.010 €

Die Personalausgaben nehmen im Haushaltsjahr 2020 insgesamt 19,77 % der bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushalts ein (Vorjahr 19,12 %, Rechnungsergebnis 2018 = 21,86 %). Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 126.040 € oder um 3,44 % höher veranschlagt.

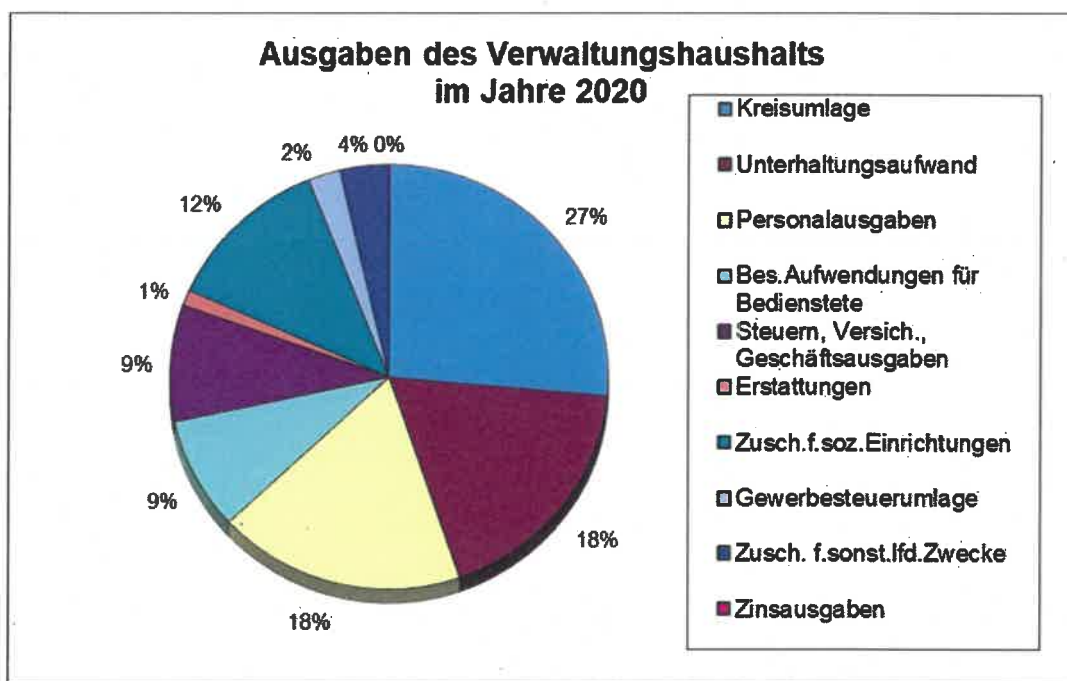


Die Stellenzahl in der Verwaltung und im Bauhof reduziert sich von 64,50 auf 63,80 Vollzeitstellen (-0,7 Stellen). Hinzu kommen noch drei Auszubildende und eine Beamtenanwärterin.

b) Kreisumlage

Nach Art. 18 FAG erheben die Landkreise eine Kreisumlage zur Deckung ihres Finanzbedarfes. Die Umlagekraft der Stadt Hauzenberg ist gegenüber dem Vorjahr um 1.689.225 € (= 14,74 %) gestiegen. Die Kreisumlage steigt 2020 deutlich um 701.100 € auf 5,46 Mio. €, obwohl der Umlagesatz unverändert bei 41,5 % bleibt.

Jahr	Umlagesatz	Kreisumlagebetrag der Stadt Hauzenberg	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	relativ
2016	44,5	4.540.100	- 42.200	- 0,92 %
2017	43,5	4.679.900	+ 139.800	+ 3,08 %
2018	42,5	4.733.400	+ 53.500	+ 1,14 %
2019	41,5	4.756.100	+ 22.700	+ 0,48 %
2020	41,5	5.457.200	+ 701.100	+ 14,74 %



c) Straßenunterhalt

Für Straßenunterhalt (einschl. Winterdienst) werden im Haushaltsjahr 2020 insgesamt 1.138.500 € bereitgestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Mehrung um 99.500 €. Der Haushaltsansatz für Deckenerneuerungen erhöht sich 2020 um 25.000 € auf 325.000 €. Der Ansatz für den Winterdienst erhöht sich ebenfalls auf nunmehr 351.000 € (+50.000 €).

d) Zinsausgaben

Der Schuldenstand verringerte sich zum Jahresende 2019 um ca. 438.000 €. An Zinsen sind für 2020 29.000 € angesetzt. Im Jahr 2020 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von ca. 4,1 Mio. € vorgesehen, gleichzeitig können aber etwa 448.500 € getilgt werden. Der durchschnittliche Zinssatz liegt bei 1,26 %. Durch die niedrigen Zinssätze sind die Ausgaben für Zinsen auf einem sehr niedrigen Niveau.

4. Entwicklung des Vermögens und der Schulden

Das Vermögen und die Schulden der Stadt Hauzenberg haben sich wie folgt entwickelt:

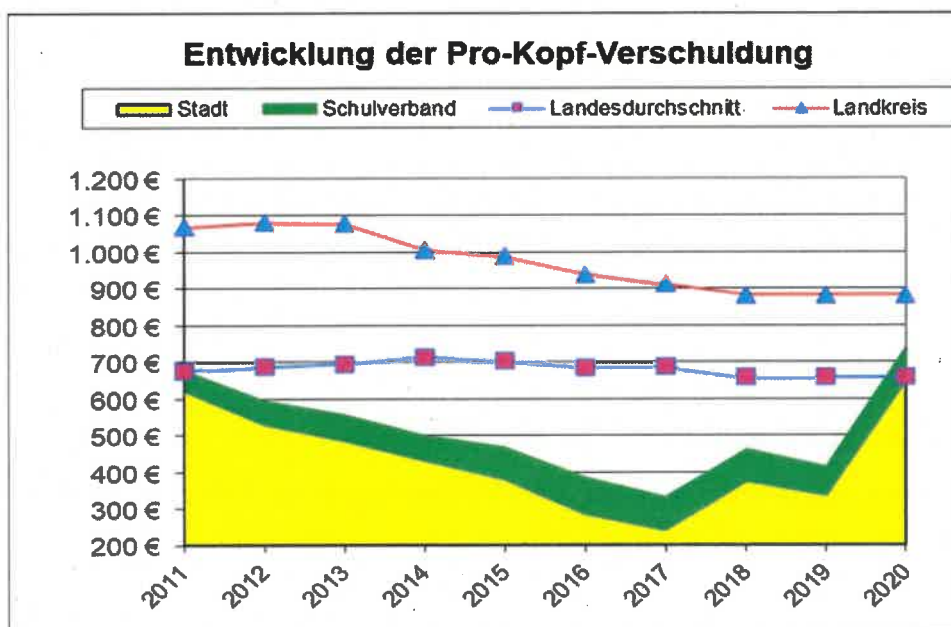
<u>Stand des Vermögens</u>	<u>am 31.12.2017</u>	<u>am 31.12.2018</u>
nach § 76 Abs. 1 KommHV	86.000 €	86.000 €
nach § 76 Abs. 2 KommHV	39.126.536 €	45.472.966 €
Sondervermögen nach Art. 95 Abs. 2 GO (Wasserwerke)	8.842.151 €	8.722.259 €
Insgesamt	48.140.687 €	54.281.225 €

Schuldenstand

Schulden aus Krediten per 31.12.2016	3.277.462 €
Schulden aus Krediten per 31.12.2017	2.766.469 €
Schulden aus Krediten per 31.12.2018	4.339.206 €
Schulden aus Krediten per 31.12.2019	3.900.840 €

Die weitere Entwicklung der Verschuldung der Stadt stellt sich nach dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 bzw. dem Finanzplan folgendermaßen dar:

- Tilgungsleistungen 2020	448.500 €
+ Kreditaufnahmen 2020	4.095.110 €
Voraussichtlicher Schuldenstand per 31.12.2020	7.547.450 €
- Tilgungsleistungen 2021	458.500 €
+ Kreditaufnahmen 2021	2.512.890 €
Voraussichtlicher Schuldenstand per 31.12.2021	9.601.840 €
- Tilgungsleistungen 2022	1.506.980 €
+ Kreditaufnahmen 2022	0 €
Voraussichtlicher Schuldenstand per 31.12.2022	8.094.860 €
- Tilgungsleistungen 2023	410.500 €
+ Kreditaufnahmen 2023	2.185.320 €
Voraussichtlicher Schuldenstand per 31.12.2023	9.869.680 €



Die Pro-Kopf-Verschuldung erhöht sich von 412 € auf 738 € (inkl. Schulverband). Dies bedeutet eine Erhöhung um 326 € bzw. 79 %.

Die Verschuldung der Stadt stieg im Jahr 2018 erstmals wieder seit 2009 auf Grund der Sanierung der Kläranlage und einer damit verbundenen Kreditaufnahme. Im Jahr 2019 konnte auf eine weitere Kreditaufnahme verzichtet werden. Durch geleistete Tilgungsausgaben von

ca. 447.000 € verringerte sich der Schuldenstand zum 31.12.2019 auf etwa 3,9 Mio. € (ohne Schulverband). Für 2020 ist eine erneute Kreditaufnahme in Höhe von ca. 4,1 Mio. € vorgesehen. Mit den geplanten Tilgungen ergibt sich zum 31.12.2020 ein Stand in Höhe von ca. 7,55 Mio. €. Auch in den Finanzplanjahren 2021 und 2023 sind weitere Kreditaufnahmen vorgesehen. Für das Jahr 2022 ist eine Sondertilgung in Höhe von ca. 1 Mio. € eingeplant. Für den Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen) sind im Haushaltsjahr 2020 insgesamt etwa 477.500 € aufzuwenden.

Das Investitionsvolumen - also Vermögenshaushalt ohne Einzelplan 9 - beläuft sich auf 26,05 Mio. € und liegt um 4,63 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. An Zuweisungen werden ca. 10,01 Mio. € erwartet. Das ergibt einen durchschnittlichen Fördersatz von ca. 38 % (Vorjahr 31 %).

An Beiträgen sind ca. 3,03 Mio. € veranschlagt. Über Kredite sollen etwa 4,1 Mio. € finanziert werden, das entspricht 15,72 % (Vorjahr 8,55 %) des Investitionsvolumens.

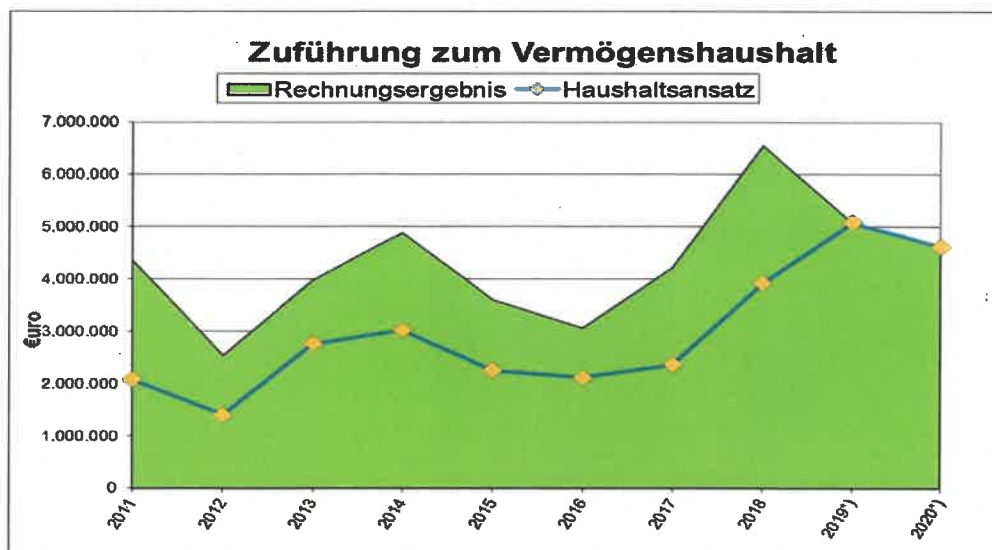
5. Entwicklung der Zuführungen vom Verwaltungshaushalt

Die Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt entwickeln sich innerhalb des Finanzplanungszeitraumes 2018 bis 2023 wie folgt:

Haushaltsjahr	2018 (RE)	6.555.288 €
	2019	5.078.960 €
	2020	4.625.550 €
	2021	4.809.700 €
	2022	4.628.650 €
	2023	4.720.050 €

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 Kommunale Haushaltsverordnung muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann. Dieser Wert wird im Jahre 2020 mit rd. 4,63 Mio. € problemlos erreicht.

Die Quote der Zuführung an den Vermögenshaushalt zu den bereinigten Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt im Jahr 2020 24,1 % und liegt damit unter dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre (27,5 %).

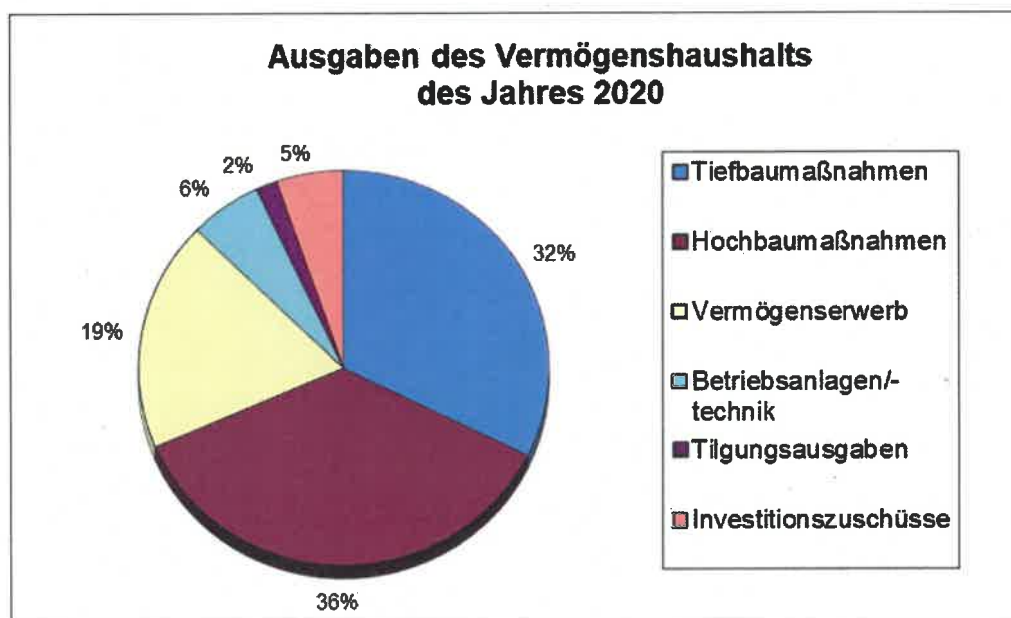
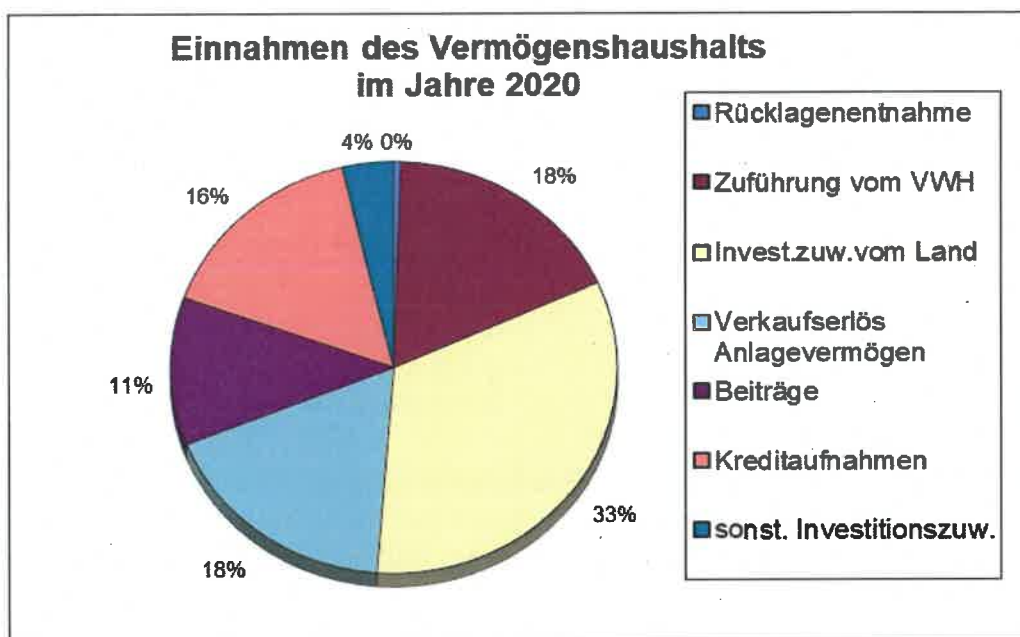


6. Investitionen und Folgekosten

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Hauzenberg enorm in Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, Schulen, Kindergärten und Feuerlöschwesen investiert. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der Sanierung der Kläranlage Kaindlmühle und der Sanierung der Grundschule Hauzenberg. Auch in den Straßenbau sowie die Erschließung von Baugebieten ist viel zu investieren.

Jede Investition verursacht Folgekosten. Soweit die Ausgaben nicht kostenrechnenden Einrichtungen wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung oder Bestattungswesen zugeordnet werden können, sind diese aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu finanzieren.

Die bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (also **ohne** Ausgaben für innere Verrechnung, Abschreibung, Verzinsung, Zuführung zum Vermögenshaushalt, Bauhofleistungen) erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 6.950 € oder um 0,04 %.



Für das Haushaltsjahr 2020 sind für neue Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Ersatzbeschaffung) die nachstehenden Folgekosten (Abschreibung, Verzinsung, Unterhalt, Betrieb, Einnahmen bereits abgezogen) zu erwarten:

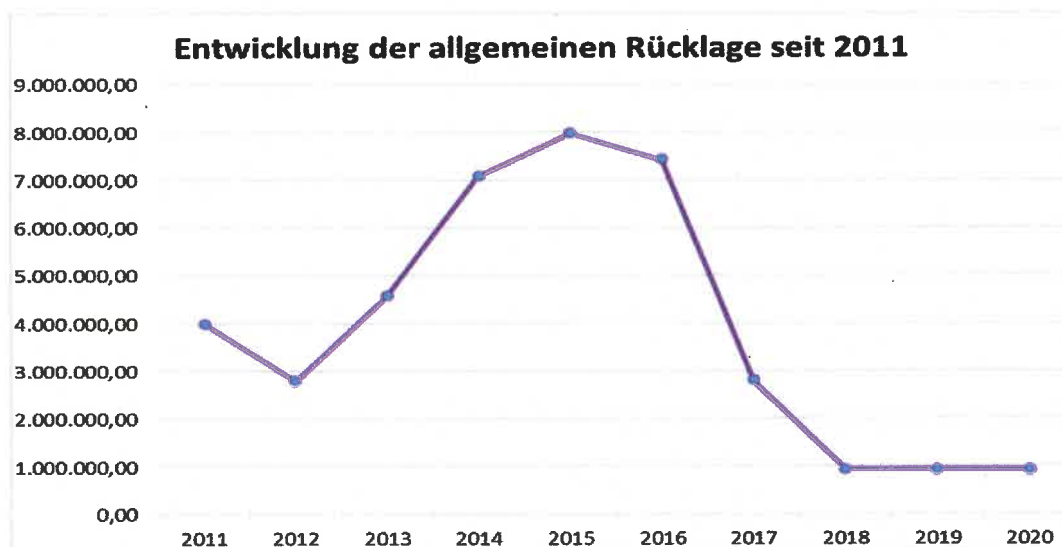
<u>Bezeichnung</u>	<u>Summe</u>
• Rathaus-Glasfaseranschluss	100 €
• FF Hauzenberg-GWL Container	750 €
• FF Oberdiendorf-Trauerband	100 €
• FF Raßberg - Anbau	300 €
• GE Eben Löschwasserbehälter	5.000 €
• Sturzflutenkonzept	3.550 €
• GS Hauzenberg-Glasfaseranschluss	100 €
• GS Germannsdorf-Glasfaseranschluss	1.900 €
• GS Haag-Glasfaseranschluss	1.650 €
• GS Haag-Beschattung+Lautsprecher	2.400 €
• KiGa Raßreuth-Mülltonnenhäuschen	600 €
• KiGa Raßreuth-Sanierung WCs	1.450 €
• Geschichtlicher Wanderweg	200 €
• Klettersteig Konzept	250 €
• Bahngelände-Entsiegelung	3.000 €
• Stützmauer Fritz-Weidinger-Straße	1.650 €
• DE Oberkümmering	250 €
• Ruhmannsdorf Entwässerung	19.500 €
• WL Unterfeldweg+Watzlikweg	4.150 €

7. Entwicklung der Rücklagen

Der Stand der Rücklagen beträgt	zum 31.12.2018	zum 31.12.2019
Allgemeine Rücklage	932.358,74 €	932.358,74 €
Sonderrücklagen (§ 20 Abs. 4 KommHV)	902.429,53 €	1.001.290,91 €
Insgesamt	1.834.788,27 €	1.933.649,65 €

Die voraussichtliche weitere Entwicklung der allgemeinen Rücklage nach dem Haushaltsplan 2020 bzw. Finanzplan verläuft wie folgt:

Zuführungen 2020	0 €
Entnahmen 2020	0 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2020	932.358,74 €
Zuführungen 2021	0 €
Entnahmen 2021	0 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2021	932.358,74 €
Zuführungen 2022	0 €
Entnahmen 2022	0 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2022	932.358,74 €
Zuführungen 2023	0 €
Entnahmen 2023	0 €
Voraussichtlicher Stand am 31.12.2023	932.358,74 €



Der Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage zur Sicherung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben (Betriebsmittel der Kasse) betrug bzw. beträgt

2018	226.356 €
2019	237.398 €
2020	254.737 €

Rücklagenentnahmen sind bis 2023 nicht vorgesehen. Die allgemeine Rücklage liegt aber immer noch über dem vorgeschriebenen Mindestbetrag.

8. Entwicklung der Kassenlage

Das Jahr 2019 begann mit einem positiven Kassenbestand in Höhe von 4.967.449,76 €. Der Kassenbestand blieb ganzjährig im positiven Bereich, ging aber aufgrund hoher Investitionsausgaben stark zurück. So war am 28.02. ein Bestand von 3.473.350,58 € zu verzeichnen. Zum Steuertermin am 15.05. wurde ein Stand in Höhe von 6.058.517,76 € erreicht. Zum 31.07. ging der Kassenbestand zurück auf 2.856.954,55 €, erreichte dann zu den nächsten Steuerterminen am 16.08. 5.884.648,65 € und am 15.11. 5.133.266,39 €. Am Jahresende lag der Bestand bei 1.994.470,56 €.

9. Wirtschaftslage des Eigenbetriebes

Das Wasserwerk der Stadt Hauzenberg wird seit 1981 als Regiebetrieb nach der Eigenbetriebsverordnung geführt, auch wenn diese nicht verpflichtend anzuwenden ist.

Das kameralistische Rechnungsergebnis wies 2018 eine Unterdeckung in Höhe von 260.344,18 € auf. Damit hat die Rücklage einen negativen Stand in Höhe von -226.751,94 €.

Der steuerliche Verlust betrug laut Bilanz 67.749,19 €.

In den letzten 16 Jahren sind in die Wasserversorgung ca. 13 Mio. € investiert worden. Die Herstellungsbeiträge wurden zum 01.01.2012, die Gebühren wurden zum 01.01.2018 erhöht.

Die kameralistischen Ergebnisse, die nach der zugrundeliegenden Gliederung dem Aufbau einer Kostenrechnung entsprechen, betragen

2018 laut Rechnungsergebnis: Fehlbetrag	260.344,18 €
2019 laut Haushaltsplan: Fehlbetrag	197.300,00 €
und betragen	
2020 laut Haushaltsplan: Fehlbetrag	169.320,00 €

An Investitionen sind nach dem Haushaltsplan 2020 insgesamt 1.815.000 € vorgesehen. Durch Beiträge und öffentliche Zuschüsse können 1.537.600 € gedeckt werden, so dass sich eine Finanzierungslücke in Höhe von 277.400 € ergibt, die durch Kredite bzw. den Einsatz von Eigenkapital geschlossen werden muss. Dieser Betrag ist letztlich über Gebühren zu finanzieren.

10. Abweichungen vom Finanzplan

Neu in den Haushalt 2020 aufgenommen - obwohl im Finanzplan bisher nicht vorgesehen - wurden folgende Maßnahmen:

- Rathaus – Glasfaseranschluss
- FF Hauzenberg – GWL Container
- FF Oberdiendorf – Trauerband
- FF Raßberg - Anbau
- GE Eben - Löschwasserbehälter
- Sturzflutenkonzept – Hochwasserschutz
- GS Hauzenberg – Glasfaseranschluss
- GS Germannsdorf – Glasfaseranschluss
- GS Haag – Glasfaseranschluss
- GS Haag – Beschattung und Lautsprecheranlage Aula
- Kindergarten Raßreuth – WC Sanierung
- Kindergarten Raßreuth – Mülltonnenhäuschen
- Freudensee – Zuschuss für Defibrillator
- Geschichtlicher Wanderweg
- Geolehrpfad Kropfmühl
- Klettersteig am Königssee - Konzept
- Bahngelände Hauzenberg – Entsiegelung
- Stützmauer Fritz-Weidinger-Straße
- GE Oberkümmering – Straße
- Dorferneuerung Oberkümmering
- Ruhmannsdorf Entwässerung
- Wasserleitung Unterfeldweg + Watzlikweg

III.

Der Haushaltsplan mit dem beigefügten Finanzplan und dem Investitionsprogramm basiert auf zahlreichen Beschlüssen des Stadtrates bzw. der verschiedenen Ausschüsse.

Im Übrigen wird auf die Beschlüsse des
Haupt- und Finanzausschusses vom 27.01.2020
Haupt- und Finanzausschusses vom 04.02.2020

Beratung Verwaltungshaushalt
Beratung Vermögenshaushalt

verwiesen.